

Aus
Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Weizenschneiden begann in Wilcox. Wilcox, Sask. — Mehrere Farmer im hiesigen Distrikt begannen am Montag mit dem Weizenschneiden. Südlich von Corinne sah man bereits am Samstag einen Farmer mit dieser Arbeit beschäftigt.

Bericht über das Spiel „Rosa von
 Tannenburg“ in Dyfart, East:

Am Samstag, den 28. Juli hatten die Leute von Dyarst die seltene Gelegenheit, ein beliebtes deutsches Theaterstück zu sehen und auch schöne mehrstimmige deutsche Lieder zu hören. Es kamen nämlich an jenem Tag zahlreiche Spieler und Sänger der katholischen Gemeinde von Southen zu uns, um das Stück „Aols von Tannenburg“ aufzuführen, wie sie das schon an anderen Orten getan hatten. Um acht Uhr sollte der Vorhang aufgezogen werden, aber es war, wie es gewöhnlich der Fall ist, um diese Zeit noch fast niemand da. Bald aber wurde es besser. Allmählich kamen auch Leute von allen Seiten her, denn es traten, Katholiken, Protestanten, Juden, Jung und Alt, Deutsche Böhmern, Engländer, von Dyarst, Kronberg und anderen Orten, in buntem Durcheinander, bis die große Halle ziemlich gefüllt war. Da ging endlich das Spiel an und wurde in vortrefflicher Weise durchgeführt, so daß es für alle deutsch Verstandenen ein wahrer Genuss war, zumal in dem Stück viele schöne und alte Motive zum Ausdruck gebracht werden. Gern möchte ich erzählen, wie dort Herr Johann Warner, Titus Wardschöfel, Emilie Thiermeier sowie die übrigen Spieler ihre betreffende Rolle eifrig und ausgeführt haben, aber das würde zu weitläufig werden.

Nach jedem Akt wurde zu unserer Freude ein deutsches Lied gesungen, und bei dieser Gelegenheit zeigte sich auch der sehr gute Gesang als ganz erheblicher Gorgidioten. Nicht umsonst nannten ihn die Spieler ihren General, denn wenn er seine Anführerschaft voll zum Ausdruck brachte und herumschreien mußten, alle genau folgen.

Kurz und gut, wir hatten einen recht vergnügten und gescheiterten Abend, und wenn ich mich nicht täusche, freuten sich alle an dem guten Erfolg, die Zuhörer sowohl als auch die Spieler.

G. R.

Municipalsibung

Der Council der Ländlichen Municipalität Glen Dahn No. 105 hielt die reguläre Versammlung in der Arnold Schule am 20. Juli 1923 um 12.30 mittags.

Der Reeve und alle Weiräte waren anwesend.

Die Resignation von Hrn. Shephard, der Straßengärtner der Municipalität wurde vorgelegt.

Vorschlägen von Herrn Richards daß Hrn. Shephard erwidert wurde, ihre Resignation noch einmal in Erwägung zu ziehen. — Einstimmig angenommen.

Wer zahlt für unsinnige Gesetze?

Wieviele Puschel Weizen werden Sie dies Jahr brauchen, um Ihre Steuern zu zahlen?
 Sie mögen 70 Cents für den Puschel bekommen.
 Sollen Sie, daß Sie weniger Steuern zu zahlen haben?
 Dann arbeiten Sie für die Widerrufung des Saskatchewan Temperance Act.
 Und arbeiten für ein gesundes System von Regierungs-Kontrolle.
 Können Sie ansprechen, was das Saskatchewan Temperance-Gesetz der Provinz Noth?
 Niemand kann das. In den Nothen der Liqueur Commission mit den Gehältern von Schnäfflern, Spionen und Angebern kommt, daß die Gerichte voll sind von Schnapsfällen, daß die Gefängnisse überfüllt sind, und

Sie zahlen alle diese Kosten

Wollen Sie Märkte für Ihr Getreide?

Im Jahre 1917 wurden in Canada 88,000,000 (88 Millionen) Bushel Getreide zur Destillation gebraucht und die Durchschnitts-Einfuhr von alkoholischen Getränken belief sich auf \$4,000,000 pro Jahr. Im Jahre 1921 wurden nur 9 Millionen Bushels Getreide für Destillation verbraucht und die Einfuhr von starken Getränken stieg bis auf \$32,000,000.

Das heißt, daß die Farmer Canadas einen Markt von \$20,000,000 (80 Millionen) Bushels Getreide verloren haben. Dazu ist die Einfuhr des fertigen Getränks um viele male erhöht.

Zeichnet die Petitionen an eine Volksabstimmung.

Hört mit dem unsinnigen Gesez!

Ihr zahlt für diese Geseze durch höhere Steuern und verliert Märkte.

Die Mäßigkeitsliga von Saskatchewan

901 McCallum-Hill Bldg.

Regina, East.

Dankschreiben

Bonn, 24. Juni 1923.

Zernberg, East.
Freudig überfließend und hoch be-
geistert wurde ich durch die reiche
Sprache meines Bruders, der
Vortragsman in Zernberg, für Ar-
men und Notleidenden meiner Pfarr-
gemeinde hier in Bonn arbeiten habe.
Ein Herzensheben nach sich faum ei-
ne Vorstellung machen von dem grenze-
losen Elend und der unglagerten
Not, die weite Schichten des deut-
schen Volkes, ergreifen hat und noch
immer weiter und tiefer erstet.
Nur tagtäglich in dieses dunkle Meer
von Leid und Sorgen hineinfiel,
vermag das Gefühl des Dankes zu er-
reichen, das einen Großthatstifter
erregt, der durch eine solche reiche
Spende in der Lage ist, den Hunger
zu manchen Armen zu stillen und die
Wäse so vieler Bedürftigen bedecken
zu können. Doch nicht nur ich ent-
ziehe allen Gebeten herzlichsten Dank
und ein herzliches „Bergel's Gott“,
nein, auch aus den Herzen aller Be-
kennenden wird ein tiefes Dank- und
Zugensgefühl für die Wohlthat und
Ewender in Canada aufsteigen zum
Throne Gottes.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten)

Anf der Sundausstellung, die während der Fair hier abgehalten wurde, gewann Herr S. C. Danielmann mit seinen Bernhardiner Hunden sechs Preise.

Mit dem Beginn dieses Monats trat hier die Vermögenssteuer in Tätigkeit; d. h. mer hier in's Theater oder zu einer anderen Veranstaltung geht, muß außer dem Billet noch ein bis 30 Cents als Zares mehr bezahlen. Von dieser Steuer sind Wohlthätigkeits-, Veranstellungen, Schiltschubbahnen und der Eintritt zu den Naturgärten ausgeschlossen, aber beim Besuch der Veranstellungen auf diesem Plage wie z. B. der Grandstand u. s. w. muß diese Steuer erlegt werden.

(Ein beliebtes, aber leider sehr gefährliches Spiel der Kinder ist das Anhängen an sich bewegende Fahrzeuge, um so, unbemerkt von dem Fuhrmann, eine Vergnügungsfahrt zu machen. Der Engländer nennt es mit Recht: einen Riß stecken; daher schon sollte ein wohlherzogenes Kind diese Unsitte vermeiden. Der vier-

Ältere Edwin Clorf glaubte jedoch, es sei ein besonderes Vergnügen, sich eine solche Fahrt zu verdienen, als er einen Lastwagen sah, der hinter einem Separator angehängt war. Der Maschinist, der mit seiner Cabine, seine beide Fahrzeuge voll der Aus- stellung zurückdrückte, konnte wegen der Breite des Separators den Last- wagen nicht sehen. Als Edwin wei- genig gefahren war und abbringen wollte, fiel er unter den Lastwagen und die zwei Räder gingen über ihn hinweg; er erhielt glücklicherweise keine zu schweren Verletzungen, nur muß er für einige Tage liegen, bis' sein Arm und seine Schulter geheilt sind.

Die Examen der Vierten Jahres-
klasse der Hochschulen befinden He-
ne Zahlis von Krenell und Serru
Kopp von Dalmenn. Die Stadt ist
im Begriff, eine neue Schule zu er-
richten. Es ist vorläufig nur ein Bau
von vier Zimmern, jedoch so einge-
richtet, daß derselbe leicht durch An-
bau vergrößert werden kann. Preis
30,000 Tollar.

Zwei Brände ereigneten sich diese Woche. Ein Haus an Ave. G, South, dessen Bewohner abwesend ist, wurde zum größten Teil durch Feuer unbekannten Vorkommens zerstört; das zweite Feuer zerstörte das Wohn- und Geschäftshaus von S. A. Streda in Zutherland, einen Verlust von 4000 Dollar verursachend. Nur dadurch, dass Saskatoon's Feuerwehr der Zutherland's Feuerbrigade zu Hilfe kam, wurde ein größerer Schaden vermieden.

Men non. — Ein Teil der Men-
noniten, die von Rußland in Roßthorn
ankamen, wird' hier während der
Ernte Beschäftigung und Verdienst
finden. Tolmeny macht Vorberei-
tungen, um von den, in einer Woche
eintreffenden Mennoniten eine grö-
ßere Anzahl aufnehmen zu können.
Am 28. Juli erhielten Herr und
Frau Peter Berg einen Besuch vom
Mr. Storch, der ihnen ein zwölf
Pfund schweres Baby brachte.

Auf einigen, niedrig gelegenen
Feldern hat sich schwarzer Rost ge-
zeigt, außerdem sind sie so naß, daß
der Weizen fault.

Madlin. — Bernhard's Sattlerei wurde von Dieben heimgesucht, die Regenröcke, Schuhe und Reisetaschen mitnahmen.

Paar d. — Fräulein Helene Ens von Sepburn wurde am Sonntag, den 29. Juli, mit Herrn David Fischer von hier ehelich verbunden. Viel Glück dem jungen Paare! Herr Berger und Frau zogen von hier nach Waldheim.

B o n d a. — Eine Nachtwache im Dr. hatten viele Autos, die von hier in die Umgegend gefahren waren, durchmachen müssen, als sie spät abends heimkehrten und auf den

Hüte dich vor Sommerkrankheiten

Unser Körper ist wie ein Heizofen. Jetzt, wo die Tage so heiß sind, ist es nicht ratsam, den Ofen mit schwerer Nahrung anzufüllen. Man reinige denselben besser aus. Wir essen während des kalten Winters zuviel Fleisch, Ruhen und andere schwere Nahrung und ist daher zu

Manitoba

Erster Roggenversand in Manitoba.
Winnipeg. — Die Herr Fritz Bringmann, der Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co., Winnipeg, mittheilt, erhielt seine Firma letzte Woche bereits die ersten zwei Waggons Roggen aus Süd-Manitoba.

Ontario

Begleiter von Ohio-Beamten in Canada nicht zugelassen

Tifawa — Das Einwanderrungsamt wies Inspektoren in Eintrittsbüßen ab, nach zwei Sträflingen Aushaus zu halten, welche Canada als Diener des Gouverneurs Donabes von Ohio und des Direktors Thomas vom Ohio Judgment betreten haben sollen. Beamten zufolge kann keine Person mit einem „kriminellen Record“ Canada betreten.

Gouverneur Donabes und Judasch-Direktor Thomas kamen über die Grenze nach Canada. Zwei Sträflinge begleiteten sie als Diener. Auch sechs Söhne des Gouverneurs und ein Sohn des Direktors sind bei der Gesellschaft.

Quebec

Sier Tote bei Zugkollision
Montreal, Que. — Der Edmundston-Quebec Schnellzug stieß nahe Ricard, 100 Meilen östlich von hier, mit einem Güterzug zusammen. Vier Zugbedienstete wurden getötet und eine Anzahl Passagiere verletzt.

Britisch Columbien

Schiffsunfälle im Puget Sund
Victoria, B.C. — Eine Meile vom Race Point Seendthum auf Ventis Island, nicht weit vom Hafen von Victoria, B.C., lief der Frachtdampfer „Sibirian Prince“ auf Grund, während ein zweites Schiff, dessen Namen nicht ausfindig gemacht werden konnte, angeblich in der Nähe von Juan De Fuca unterging. Damit wurde die Liste der Schiffsunfälle, die sich in den letzten drei Tagen wegen unbedingdringlicher Rebel im Puget Sund ereigneten, um zwei Töge herabgeführt.

Canadische Rentiere

Unter den gunstigten Vorzeichen
ist am Nordpolarmeer-Gestade, oder
genauer gesagt, am Baffin-Eiland,

Siebente Wallfahrt

zur Courdes-Grotte von St. Peters Kolonie, Kronau



Hochamt um 10 Uhr mit deutscher Predigt. Am 3 Uhr Prozeßion mit dem Allerheiligsten zur Grotte und englische Predigt.

Der Hochw. Herr Erzbischof von Regina wird das Fest mit seiner Gegenwart beehren. Mahlzeiten und Erfrischungen sind auf dem Platz zu haben. Züge von Regina kommen um 7 Uhr morgens, Bahnzeit, in Kronau an.

Fred Schneider
Präsident.

Joe Herauf
Vize-Präsident.

John A. Ell
Schwameister.